

Mailiedchen.

(J. Sturm - G. Janssen.)

Im Volkston.

Hans Schumacher.

Frisch und lebendig.

Sopran
I u. II.

1. Kein' schön - re Zeit auf Er - den ist, als
 2. Schon ist der hol - de Mai ge - kehrt, die
 3. Der Mai, der Mai nach Win - ter - nacht er

Alt
I u. II.

1. wie die Zeit im Mai - en, kein' hö - her Freud' auf
 2. Lüf - te we - hen lin - de, und ward dir noch kein
 3. weckt zu neu - em Le - ben die Er - de auf zu

1. Er - den ist, als geh'n im Mai zu Zwei - en, im
 2. Lieb be - schert, so such' dir eins ge - schwin - de! Die
 3. fri - scher Pracht, die ihr von Gott ge - ge - ben. Es

*) Die Komposition wurde bei einem Preisausschreiben, das der M. G. V. „Einigkeit“ - Stapleton (S. J.) erlassen hatte, unter 139 Chören mit dem I. Preise ausgezeichnet.
 Copyright 1924 by Karl Hochstein, Heidelberg. H. 2114 H.

1. Her - zen lau - ter Son - nen - schein durch -
 2. Vög - lein sin - gen früh und spät: Es
 3. wei - tet Herz sich und Ge - müt, wenn

marc.
 1. durch - wan - dern
 2. Es ist be -
 3. wenn al - les

1. wan - - dern Wie - se, Feld und Hain.
 2. ist be - stimmt in Got - tes Rat.
 3. al les drau - ßen sproßt und blüht. } 1-3. Im

1. Wie - se, Feld und Hain.)
 2. stimmt in Got - tes Rat.) 1-3. Im Mai,
 3. drau - ßen sproßt und blüht.)

pp
marc.
pp

Mai soll man nichts ü - ben, als lie - ben, nur lie - ben, im

f

Mai soll man nichts ü - ben, als lie - - - ben!

poco rit.
ff
poco rit.